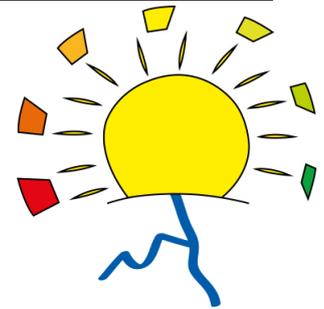


Newsletter für Umwelt- und Klimaschutz im Landkreis Mayen-Koblenz



Gemeinsam klimafreundlich
in Mayen-Koblenz

- ❖ Vortrag: Ein Jahrhundert der Nachhaltigkeit oder ein Jahrhundert der Selbstzerstörung? [\(mehr\)](#)
- ❖ Rückblick auf den Verbrauchertag 2018 und neuer Termin für 2019 [\(mehr\)](#)
- ❖ Flyer und Internetauftritt „Regionales ab Hof im Landkreis Mayen-Koblenz“ [\(mehr\)](#)
- ❖ Freiwilliges Ökologisches Jahr [\(mehr\)](#)
- ❖ Wertvolles Naturschutz-/Umweltschutzprojekt in der Stadt Bendorf/Rhein [\(mehr\)](#)
- ❖ ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein – Ende Januar 2019 in der Kulturhalle Ochtendung [\(mehr\)](#)
- ❖ Streuobst – ungebrochen großes Interesse [\(mehr\)](#)
- ❖ Umweltbildung an Grundschulen und Kitas – Neue Broschüren stellen Unterrichtseinheiten vor [\(mehr\)](#)
- ❖ Aktualisierte Kommunalrichtlinie [\(mehr\)](#)
- ❖ Fördermittelbescheide ausgewählte Klimaschutzmaßnahme [\(mehr\)](#)
- ❖ Zimmerwetter [\(mehr\)](#)

Vortrag:**Ein Jahrhundert der Nachhaltigkeit oder ein Jahrhundert der Selbstzerstörung?**

Das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V. lädt zusammen mit Kooperationspartnern zum Vortrag ein:

**Ein Jahrhundert der Nachhaltigkeit oder ein Jahrhundert der Selbstzerstörung?
Im Zeitalter des Anthropozäns brauchen wir ein neues Denken**

Ort: Pallottikirche am Haus Wasserburg, Pallottistraße 2, 56179 Vallendar

Termin: Mittwoch, 12. Dezember 2018, 19.00 Uhr

Referent ist Michael Müller, Staatssekretär a. D., Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschland, Mitgliedschaften in zahlreichen wissenschaftlich-politischen Kommissionen des Bundestages.

Zwei Epochen stoßen aufeinander. Wir benötigen Lösungswege, die uns in die Zukunft führen. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft befinden sich noch in der alten Epoche, aber die Kritik und Unsicherheit wächst. Wir müssen das neue Erdzeitalter des Anthropozäns als eine neue Epoche verstehen und sozial-ökologisch gestalten, alte Lösungswege greifen nicht mehr. Alle Anstrengungen müssen wir auf das Ziel konzentrieren, eine regenerative Wirtschaft zu entwickeln, alle Stoffkreisläufe zu schließen und mehr Demokratie zu wagen.

Kooperationspartner sind das Haus Wasserburg, Bildungsstätte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Trägerschaft der Pallottiner, der Themenschwerpunkt Schöpfung in der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Trier sowie das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V.

Rückblick auf den Verbrauchertag 2018 und neuer Termin 2019

Am 22.09.2018 fand in der Kulturhalle in Ochtendung der Verbrauchertag 2018 des LandFrauenkreisverbandes Mayen-Koblenz mit Unterstützung des Landkreises statt. Unter dem Motto „Deck´ den Tisch mit Heimat“ haben an diesem Tag zahlreiche Direktvermarkter aus dem Kreis und der näheren Umgebung ihre Produkte angeboten und so die Vielfalt und Qualität der heimischen Erzeugnisse aufgezeigt. Über 1.000 Besucher machten das immense Interesse der Bevölkerung an regionalen Produkten deutlich, die Anbieter waren nahezu ausnahmslos ausverkauft. Großer Andrang herrschte auch bei den Infoständen und am Kochbus des Umweltministeriums RLP, den der Verein „Heimat schmeckt! e.V.“ organisiert hatte. Die Veranstaltung soll künftig jährlich mit wechselnden Kooperationspartnern stattfinden.

Nächster Termin: Samstag, 21. September 2019, Kulturhalle Ochtendung.

Veranstalter wird der Verein „Heimat schmeckt! e.V.“ wiederum mit Unterstützung des Landkreises sein.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Verein „Heimat schmeckt! e. V.“ oder bei Heike Matuschak, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Tel. 0261/108-432, Heike.Matuschak@kvmyk.de .

Flyer und Internetauftritt „Regionales ab Hof im Landkreis Mayen-Koblenz“

Am Verbrauchertag in Ochtendung wurde der neue Flyer „Regionales ab Hof im Landkreis Mayen-Koblenz“ erstmals ausgegeben. Der Flyer stellt die Hofläden und Ab-Hof-Verkaufsstellen im Landkreis dar (soweit einer Aufnahme zugestimmt wurde) und macht die Vielfalt der Angebote deutlich. Ebenso enthält er eine Übersicht über die Wochenmärkte im Kreis. Der Flyer ist auch bei den Verbandsgemeinden und Tourismusbüros erhältlich.

In Ergänzung der gedruckten Version des Flyers wurde ein ausführlicher Internetauftritt auf der Internetseite der Rhein-Mosel-Eifel-Touristik (www.remet.de) erstellt, der die einzelnen Betriebe mit ihren Besonderheiten beschreibt. Der Bürger hat dort auch die Möglichkeit, den Flyer digital herunterzuladen oder per Post zu bestellen.

Gerne sind wir bereit, den Internetauftritt um weitere direktvermarktende landwirtschaftliche Betriebe aus dem Kreis zu ergänzen. Wenden Sie sich bitte hierfür an Heike Matuschak, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Tel. 0261/108-432, Heike.Matuschak@kvmyk.de . Der Flyer ist diesem Newsletter als Anlage im PDF-Format beigelegt.

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Jedes Jahr zum 01. August beginnen in zahlreichen Einsatzstellen junge Leute zwischen 17 und 27 Jahren ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ). Jede Einsatzstelle bietet dabei eine vollkommen eigene Erfahrung, die auf die dort relevanten Themen zugeschnitten ist. Die Art der Einsatzstelle gibt hierfür den Takt an:

Von der Arbeit in Verwaltungseinrichtungen, über die praktische Naturschutzarbeit bei Umweltverbänden, bis hin zur Tätigkeit auf einem Bauernhof oder Weingut.

Eines haben sie aber alle gemeinsam und das ist das Ziel, einen Teil zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen.

Natürlich schließt die Wahl einer Einsatzstelle nicht aus, trotzdem über diese hinaus mehr erfahren zu können. In den 5 FÖJ-Seminaren hat man die Gelegenheit viele andere FÖJ-ler kennenzulernen und sich mit diesen auszutauschen. Dies und die vielfältigen Aktionen und Aktivitäten während der Seminare machen sie zu Highlights im Jahresplan des FÖJ.

Vergütet wird das FÖJ mit einem monatlichen Taschengeld von 285 Euro, welches bei Bedarf um einen Mietzuschuss von 186 Euro aufgestockt werden kann.

Die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz bietet in der „Integrierten Umweltberatung“ die Möglichkeit an vielen verschiedenen Themen mitzuarbeiten. Diese schließen den Erhalt der Streuobstwiesen, Förderung regionaler Produkte, Energie sparen in Kirchengemeinden, oder das Schonen von Ressourcen im Unternehmensalltag ein. Man lernt beim Arbeiten mit diesen Themen ein weitreichendes Netzwerk von Menschen kennen, die sich in Vereinen und Projektgruppen für den Umweltschutz einsetzen.

Die Integrierte Umweltberatung dient seit über 20 Jahren als die koordinierende und oftmals auch initiiierende Kernstelle dieses Netzwerkes.

Zu den Aufgaben gehören das Vor- und Nachbereiten von Sitzungen, das Schreiben von Protokollen, oder das Versenden von Rundbriefen. Auch das Verfassen von Presseartikeln wie diesem gehört dazu. Bei der Recherche erhält man zudem neue Einblicke in Themen von denen man zuvor vielleicht gar nichts wusste.

Mehr zum FÖJ und den Einsatzstellen gibt es auf www.foej-rlp.de.

Fragen können an Rüdiger Kape (Tel.: 0261 108-420, E-Mail: ruediger.kape@kvmyk.de)

oder Ludwig Baden (Tel.: 0261 108-480, E-Mail: ludwig.baden@kvmyk.de)

gerichtet werden.

Wertvolles Naturschutz-/Umweltschutzprojekt in der Stadt Bendorf/Rhein

Ein so anspruchsvolles wie wertvolles Naturschutz-/Umweltschutzprojekt wird in der verbandsfreien Stadt Bendorf auf einer ehemaligen ca. 5 ha umfassenden Eisenverhüttungsanlage realisiert. Das Altlastengelände der zu Thyssen-Krupp gehörenden ehemaligen Concordiahütte in Bendorf ist hier Dank der jahrelangen engagierten Ehrenamtsarbeit des Naturschutzbundes NABU zu einem Naturrefugium mit naturschutzfachlich sehr wertvollem Status geworden. Sowohl naturnahe Wasserläufe und Schluchtenwälder als auch interessante biodiverse Trockenrasen bieten auf diesem Areal einen wichtigen Lebensraum für seltene Flora und Fauna. Dr. Johannes Leonhard vom NABU ist davon überzeugt, dass dieses Gebiet für viele Arten ein bedeutender Trittstein bis hinein in den unteren Westerwald ist. Damit die Flächen nicht verwalden und ihre biologische Vielfalt behalten, hat der NABU dort Bürenziegen und auch einen Esel als natürliche Rasenmäher „angestellt“, die aber ihrerseits tägliche und arbeitsintensive Versorgung benötigen. Der NABU würde sich sehr darüber freuen, wenn diese engagierte Natur- und Umweltschutzarbeit der Ehrenamtsverbände auch durch ‚staatliche Stellen‘ noch mehr in den öffentlichen Fokus gestellt und damit ins Bewusstsein der Bevölkerung übertragen wird.



ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein – Ende Januar 2019 in der Kulturhalle Ochtendung

Am Wochenende, 26. und 27. Januar 2019, finden die ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein in der Kulturhalle Ochtendung statt.

Auch die 9. ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein verbinden eine Fachmesse mit Fachvorträgen. Im Mittelpunkt der ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein stehen die Themen Energieeffizienz, regenerative Energien wie Solarthermie und Solarstrom, Heizungsanlagen, Wärmedämmung, Heizen mit Holz, Lüftungstechnik sowie Fragen der Finanzierung.

Wichtige Neuerungen sind individuelle Beratungsgespräche, die die Verbraucherzentrale an diesem Tag anbietet und thematische Blöcke, die es erlauben einzelne Themen vertieft zu betrachten.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Demonstration von Schimmelsuchhunden, die Schimmelquellen in Wohnungen ausfindig machen können.

Eine weitere wichtige Neuheit ist das Forum Elektromobilität, welches in die ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein integriert wird. Eine gesonderte Ausstellung von Elektro-Fahrzeugen und Vorträgen zur E-Mobilität beleuchten verschiedene Facetten dieses hoch aktuellen und spannenden Themas. Geplant sind auch Probefahrten mit E-Autos. Ausgerichtet wird das Forum von der Energieagentur Rheinland-Pfalz, Regionalbüro Rhein-Mosel-Eifel in Koblenz.

Auch wenn die ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein im kommenden Jahr in Ochtendung stattfinden, bleibt Koblenz an den neuen Messestandort angebunden. Ein Infobus wird Koblenz mit Ochtendung verbinden.

Partner bei der Durchführung der ALT+NEU BAUTAGE Mittelrhein sind das Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V., die Stadt Koblenz, der Landkreis Mayen-Koblenz, die Kreissparkasse Mayen, die Sparkasse Koblenz, die evm sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH sowie die Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Helmut Tibes, Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V., Tel. 0261 / 9835279-1, info@ben-mittelrhein.de

Streuobst – ungebrochen großes Interesse

Bis zum Ende des Jahres 2018 werden 14 Veranstaltungen rund um das Thema Streuobst und naturnaher Garten stattgefunden haben. Mehr als 350 Personen werden hieran teilgenommen haben. Dies ist ein riesiges Interesse am Thema Streuobst, welches bereits seit vielen Jahren anhält.

Das Spektrum der Veranstaltungen beleuchtet die Veredlung von Obstbäumen, deren Schnitt und die Sortenvielfalt auf Streuobstwiesen. Aber auch das Thema Verarbeitung von Streuobst stand im Fokus zweier Veranstaltungen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Versteigerung des Obstbehanges an den Streuobstbäumen entlang des Bassenheimer Streuobstweges, die gemeinsam von der Integrierten Umweltberatung und

der Ortsgemeinde Bassenheim durchgeführt wurde. 115 Apfel-, Birnen- und Walnussbäume wechselten für eine Erntesaison den Besitzer. Auch Familien aus Ortskernen und Städten, die keine eigenen Obstbäume besitzen, konnten so Obstbäume beernten ebenso wie eine Schulklasse aus Mülheim-Kärlich.

Das Thema alte Obst- insbesondere Apfelsorten war Inhalt von gleich vier Veranstaltungen. Bei einer Wanderung über die Streuobstwiesen in Kottenheim brachte der Pomologe Richard Dahlem den Teilnehmern die Obstsorten in der Kottenheimer Gemarkung näher. Mitgebrachte Äpfel wurden im Anschluss durch den Pomologen bestimmt. Bei einer Exkursion ins Kompetenzzentrum Gartenbau in Klein-Altendorf konnten 70 Streuobstsorten auf schwachwachsenden Baumunterlagen vergleichend betrachtet werden und zahlreiche dieser Sorten, die erst spät reifen, werden bei einem späteren Termin verkostet.

Wer mehr zu den Veranstaltungen rund um das Streuobst erfahren möchte, kann sich in einen Verteiler bei der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz aufnehmen lassen. Ansprechpartner sind Rüdiger Kape (ruediger.kape@kvmyk.de, Tel. 0261/108-420) oder Dagmar Wißner (dagmar.wissner@kvmyk.de, Tel. 0261/108-441).

Umweltbildung an Grundschulen und Kitas – Neue Broschüren stellen Unterrichtseinheiten vor

Zwei überaus erfolgreiche Projekte der Umweltbildung laufen auch 2019 weiter. Bei den Projekten „Module zur praktischen Umweltbildung“ an Grundschulen und „Natur und Umwelterlebnisse für Kita-Kinder“ machen Referenten für Grundschüler und Kita-Kinder Themen rund um Umwelt und Natur erlebbar. Die Veranstaltungen sind für die Einrichtungen kostenlos. Dies ist auch dank der Unterstützung der Sparkassen möglich.

Die „Module zur praktischen Umweltbildung“ an Grundschulen wurden in den Jahren 2012 – 2017 insgesamt 294-mal umgesetzt und haben hiermit ca. 6.000 Kinder erreicht. Bis zum Jahresende 2018 erwarten wir in diesem Jahr die Umsetzung von ca. 54 Einheiten mit ca. 1.000 Kindern.

Im noch jüngeren Projekt „Natur und Umwelterlebnisse für Kita-Kinder“ wurden von 2014 – 2017 insgesamt 167 Einheiten umgesetzt und 1.600 Kinder erreicht. Im Jahr 2018 erwarten wir beim Kita-Projekt die Umsetzung von 70 Einheiten mit ca. 700 Kindern.

Im Jahr 2018 sind neue Themen an den Start gegangen. Für Kitas sind nun folgende neue Themen buchbar:

- „Gesund und lecker in den Tag – regional und saisonal frühstücken“
- „Mülldetektive“

Insgesamt wurden 15 Themen für Kita-Kinder didaktisch aufbereitet.

Für Grundschul-Kinder sind sogar 17 Themen buchbar. Neu bzw. überarbeitet kamen 2018 hinzu:

- „Abendteuer Wald“

- „Bau von Nistkästen“
- „Das Klima und wir“

Damit stehen Grundschulen nun 17 Themen zur Verfügung.

Infoblätter zu allen Themen für Grundschulen und Kitas werden in separaten Mappen zusammengefasst, die neu aufgelegt wurden. Sie können angefordert werden bei Rüdiger Kape, Tel. 0261-108-420, ruediger.kape@kvmyk.de.

Aktualisierte Kommunalrichtlinie

Die Kommunalrichtlinie gilt ab dem 01.01.2019 in neuer Fassung. Es ergeben sich einige Änderungen. Mit der Neufassung werden ab dem 01.01.2019 die Einführung eines Energiemanagementsystems oder eines Umweltmanagementsystems gefördert.

Des Weiteren sind ab dem 01. Januar 2019 auch Potenzialstudien in den Bereichen Abfallentsorgung, Siedlungsabfalldeponien, Abwasserbehandlungsanlagen, Trinkwasser, Nutzung von Abwärme aus Industrie und Gewerbe sowie dem Themenbereich der Digitalisierung förderfähig. Weiterhin förderfähig ist die Installation von hocheffizienter Außen-, Innen-, Hallen- und Straßenbeleuchtung.

Alle Förderschwerpunkte und Förderquoten finden Sie in der neuen Kommunalrichtlinie unter:

https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/Kommunalrichtlinie%202019_fin.pdf

Fördermittelbescheide „Ausgewählte Klimaschutzmaßnahme“

Im Juni 2018 wurde nach neunmonatiger Arbeit ein Antrag zur Förderung von Elektrofahrzeugen und der dazugehörigen Ladeinfrastruktur in den Kommunalverwaltungen eingereicht. Es beteiligten sich die Städte Bendorf und Vallendar sowie die Verbandsgemeinden Maifeld, Mendig und Pellenz. Die Ortsgemeinde Plaidt hat ebenso einen Antrag auf Förderung eines Elektrofahrzeugs gestellt wie auch der Landkreis Mayen-Koblenz.

Die beantragte Förderung der Fahrzeuge und der dazugehörigen Ladeinfrastruktur beträgt 50%. Förderministerium ist das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Die Förderung konnte über die Kommunalrichtlinie beantragt werden.

Die Zuwendungsbescheide für die Verbandsgemeinden Maifeld, Mendig und Pellenz sowie für die Ortsgemeinde Plaidt liegen vor. Ebenso haben den Landkreis Mayen-Koblenz und die Städte Bendorf und Vallendar als Antragsteller ihre Bewilligungen in voller Höhe erhalten. Damit bekommen der Landkreis Mayen-Koblenz und seine Kommunen Fördermittel in Höhe von insgesamt 161.360 € zugesprochen.

Zimmerwetter

Erstmals wird ab 2018 im Landkreis Mayen-Koblenz auch für die weiterführenden Schulen ein Umweltbildungsmodul angeboten. Hierbei sind die Klassen 6 + 7 Zielgruppe des Moduls „Zimmerwetter“. Erfahrene Referenten bzw. Referentinnen zeigen den Schülerinnen und Schülern auf, wie das Lüften von Räumen energieeffizient erfolgt. Außerdem wird den Klassen vermittelt, welchen Einfluss der Kohlenstoffdioxidanteil der Luft auf die Konzentration der Schülerinnen und Schüler hat. Die Schulen und hauptamtlichen Bürgermeister wurden Anfang November informiert.

Die Kosten übernimmt das Klimaschutzmanagement des Landkreises Mayen-Koblenz.

Kontaktadresse: E-Mail: umwelt.klima@kvmyk.de

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Kreisentwicklungsplanung
Heike Matuschak
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-432

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Integrierte Umweltberatung
Dr. Rüdiger Kape
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-420